

## **Pfarrerrat am 23. Juni 2022 – 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr in Heilig Geist**

Anwesend: Jan Baumann, Stefan Becker, Carlo Engelhardt, Charlotte Feldmann, Matthias Kaiser, Ute Kerpen, Margit Koch, Hubertus Krampe, Ulrich Orschel, Sr. Margret Rademacher, Dorothea Raspe, Marcus Schäfer, Anne Waltering, Mecky Wörmann, Susanne Kolter und Imke Sievers

Entschuldigt: Beate Arnemann-Viefhus, Ulrike Homberg, Beatrix Milde, Thomas Tönsing, Karsten Weidisch

---

### **TOP 1: Begrüßung durch Marcus Schäfer**

Die Tagesordnung wird um zwei Punkte ergänzt: Als TOP 4 wird das Nutzungskonzept der Pfarrheime (eingebracht durch Ulrich Orschel als Vertreter des KV) diskutiert, als TOP 5 über den Umgang mit der Missbrauchsstudie gesprochen.

### **TOP 2: Geistlicher Impuls**

Hubertus Krampe spricht einige Worte zum Johannestag und Herz-Jesu-Fest, die in diesem Jahr zusammenfallen.

### **TOP 3: Zukunft des Themenheftes**

Susanne Kolter erläutert noch einmal kurz die Problemstellung.

- Arbeitsstunden von ihr und Imke Sievers können kaum in anderen Projekten gegengerechnet werden.
- Auflage (1600 Exemplaren) war bisher gut, in diesem Jahr zu hoch (möglicher Grund: keine Ankündigung in Gottesdiensten).
- Geänderte Zielgruppe: vorrangig Gottesdienstbesucher, nicht Bewohner des Südviertels.

Argumente für die Fortführung des Themenheftes: Alleinstellungsmerkmal in Münster; ein Heft, das gut läuft, sollte nicht abgeschafft werden (Stabilität!); immerhin werden ca. 1500 Menschen damit erreicht.

Argumente dagegen: Die Arbeitsstunden sollten besser in „Begegnungen“ gesteckt werden (Gottesdienste, Kinder- und Jugendarbeit).

Weitere Diskussionspunkte: Das Thema des Heftes vielleicht durch eine Woche in der Pfarrei verankern. Kann es nicht nur als Printmedium, sondern auch digital erscheinen? Könnte es eine abgespeckte Variante geben?

- Abstimmung: Soll es ein nächstes Themenheft geben?  
Der Pfarrerrat spricht sich – bei einer Gegenstimme – dafür aus.

### **TOP 4: Nutzungskonzept der Pfarrheime**

Ausführlich diskutiert wird der Punkt, an wen die Pfarrheime vermietet werden („Personen, die auf dem Gemeindegebiet wohnen“). Grundsätzlich ist zu befürworten, dass die Häuser geöffnet und genutzt werden, aber es muss an allen Standorten jemanden geben, der mit der „Verwaltung“ beauftragt wird (Mietvertrag, Raumreservierung, Schlüsselausgabe, Prüfung der Räumlichkeiten nach der Veranstaltung). Ein weiteres Problem besteht darin, dass Vermietungen häufig langfristig stattfinden und für die kurzfristig geplanten, pfarrei-interne Veranstaltungen keine Räume mehr zu haben sind. Zudem bleibt die Frage, wie die Gelder, die durch die Vermietung hereinkommen, genutzt werden. Können sie für die Bezahlung eines „Managers“ und die Instandhaltung der Gebäude eingesetzt werden? Oder gehen sie einfach in den allgemeinen Haushalt?

Der KV wird damit beauftragt, ein Konzept zu erstellen, wie die Vermietung gemanagt werden soll, bevor der PR seine Zustimmung erteilt.

### **TOP 5: Umgang mit der Missbrauchsstudie**

Nachdem die Missbrauchsstudie am 13. Juni veröffentlicht wurde, stellt sich die Frage, wie die Pfarrei damit umgeht. Viele sind aufgrund der konkreten Namen und Zahlen noch erschütterter als vorher, u.a. aufgrund der Nennung von Herrn Buckstegen (Pfarrer in Heilig Geist, später Personalchef im Bistum). Durch die „Causa Zurkuhlen“ sind wir möglicherweise wacher und sprachfähiger geworden, verfolgen eine Null-Toleranz-Politik und haben ein Präventionskonzept. Auch im TEO gibt es beispielsweise seit Jahren entsprechende Konzepte. Dennoch sollten wir in der Pfarrei, vor allem in der Arbeit mit den

Messdienerinnen und Messdienern sowie in den Jugendeinrichtungen, besonders aufmerksam sein und niedrigschwellige Angebote bieten (z.B. „Kummerkasten“).

Konkret gibt es ein Gesprächsangebot durch Pfr. Krampe am Freitag (24.6.) vor dem Gottesdienst in Heilig Geist. Wir könnten auch noch einmal Herrn Frings zu einer öffentlichen Veranstaltung einladen. Was den Pfarreirat betrifft, so müssen die Mitglieder noch Schulungen absolvieren. Pfr. Weidisch wird entsprechende Termine nach den Sommerferien anbieten.

#### **TOP 6: Bericht zu der Veranstaltung „Pastorale Räume“**

Am 23. Mai fand ein Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern aus PR, KV und Pastoralteams statt, mit denen St. Joseph MS-Süd einen „Pastoralen Raum“ bilden soll: St. Lamberti und Heilig Kreuz (dazu Überwasser – Citypastoral). Unterschiedlich zusammengesetzte Gruppen diskutierten die Pläne in drei Schritten: Stand der Dinge – Möglichkeiten, Grenzen, Chancen – nächste Schritte (Rückmeldung in die Gremien, ggf. weiteres Treffen im September, Rückmeldung ans Bistum im Oktober). Ein Meinungsbild an diesem Abend ergab, dass die Zusammenarbeit in dieser Gruppe – wenn es schon so sein muss – positiv gesehen wird.

Der PR schließt sich diesem Meinungsbild an: Bei 4 Enthaltungen stimmt der PR dafür, diesen Weg weiterzugehen.

#### **TOP 7: Bericht aus der Steuerungsgruppe zum Thema „Leitung“**

Dorothea Raspe berichtet: Inzwischen haben zwei weitere Treffen stattgefunden: zunächst mit Frau Bude vom Generalvikariat über die allgemeine Vorgehensweise und die Möglichkeiten der Pfarrei. Im zweiten Treffen wurden konkrete Schritte vereinbart: Die Steuerungsgruppe wird am kommenden Wochenende im Info vorgestellt und bekommt eine eigene Seite auf der Website der Pfarrei, auf der über die Fortschritte informiert wird. Am 9. September findet ein Klausurtag statt, auf dem konkrete Modelle diskutiert werden sollen. Anschließend soll es ein Gespräch mit Weihbischof Zekorn und Herrn Render geben. Margit Koch regt an, den PR nach dem Klausurtag ausführlicher zu informieren (angedacht für die Sitzung 21.9.).

#### **TOP 8: Personelle Veränderungen im Pastoralteam**

Die personelle Situation des Pastoralteams in der Pfarrei wird sich in näherer Zukunft dramatisch ändern. Nach dem Weggang von Stefan Rau und Michael Arnemann wird auch Pastoralreferentin Magarete Schylek im Sommer die Pfarrei verlassen. Anfang nächsten Jahres wird Pfarrer Dierkes emeritiert, das heißt, er steht der Pfarrei nur noch eingeschränkt zur Verfügung.

Der PR stellt die Frage, wie die pastoralen Aufgaben dann noch zufriedenstellend durchgeführt werden können. Vielleicht kann der „Pastorale Raum“ dabei helfen. Allerdings kann es nicht darum gehen, Priester aus einer anderen Pfarrei zu schicken ...

Ab September wird eine neue BFDlerin in der Pfarrei arbeiten.

#### **TOP 9: Verschiedenes**

- a) Dorothea Raspe dankt allen, die bei der Verabschiedung von Pfarrer Rau geholfen haben. Es war insgesamt ein sehr schöner Tag, besonders auch für ihn.
- b) Zwei Mitglieder des Öffentlichkeits-Ausschusses haben – gemeinsam mit vier Hauptamtlichen – an einer Schulung der Medienagentur campanile zur Gestaltung der Website teilgenommen. Charlotte Feldmann wird sich zukünftig der Seite der Messdiener widmen, Dorothea Raspe vorrangig den Gremien.
- c) Carlo Engelhardt berichtet aus St. Gottfried, dass durch die Anwesenheit der äthiopischen Gemeinde nicht alle mit der Gesamtgestaltung der Kirche glücklich sind. Der Punkt muss im Auge behalten werden.

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, 11. August 2022 um 19.30 Uhr in St. Gottfried statt.

Für das Protokoll  
Dorothea Raspe